A Monsieur
Monsieur le Chevalier de Thorwaldsen,
à Rome.

1823

1823. 16.
31

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Ritter von Thorwaldsen

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Mit aufmunternder Freude und zu mehrern malen, habe ich die herzlichen Zeilen gelesen mit welchen mich Ew. Hochwohlgeboren sub 4ten März zu beehren beliebten: das Zeugniß das sie enthalten, ist wohl das allerschmeichelhafteste Lob das sich ein angehender Künstler nur denken und wünschen kann, und ich bin vollkommen überzeugt daß es dem jungen Hess als ein Patent gelten wird welches ihm nicht blos allein jetzt schon zur größten Ehre gereichen sondern auch noch in Zukunft, zur Erfüllung seiner Glücks wesentlich beytragen wird. Schon jetzt, seit den wenigen Tagen als ich diese so ehrenrührige Zeilen erhalten, haben sie hier auf seine Mitbürger einen ungemein vortheilhaften Eindruck gemacht und, mit einem Worte, meine Absicht gänzlich erfüllt.

Empfangen Sie, mein Verehrtester Herr, meinen lebhaften Dank für Ihre Bemühen sowohl als auch für Ihre auf die edelste Art an Tage gelegten Wohlwollen gegen

11/4 1823. 31

meinem jungen Landsmann. Ich binde mich glücklich schätzen
Ihnen auch meinerseits in etwas nützlich oder angenehm seyn
zu können, und ersuche Ew. Hochwohlgeboren, nebst dieser
Versicherung, auch diejenige von den Gesinnungen
ausgezeichnetster Hochachtung und Ergebenheit zu genehmigen
mit welchen ich zu verbleiben die Ehre habe

Ihr

ganz gehorsamster Diener

Basel, den 11.ten April 1823.

Wettstein
Obristl.